PHILIPPIA IV/1: 68–74 1979

VOLKER PUTHZ

Beiträge zur Kenntnis der Steninen
CLXVI
Neue neotropische Stenus-Arten (Staphylinidae, Coleoptera)

Abstract

Description of five new *Stenus* species from the Neotropics: *S.* (s. str.) *ecuadorensis* sp. nov. (Ecuador), *S. (Hypostenus) mediocris* sp. nov. (Mexico), *S. (Hypostenus) scaenicus* sp. nov. (Mexico), *S. (Hypostenus) franki* sp. nov. (Mexico), *S. (Hypostenus) seclusus* sp. nov. (Mexico).

Aus dem umfangreichen neotropischen *Stenus*-Material, das mir vorliegt, beschreibe ich im folgenden fünf neue Arten.

Stenus (s. str.) ecuadorensis spec. nov.

Diese neue Art gehört in die Gruppe des *Stenus agilis* ER. und sieht hier dem *S. graciliventris* SHARP äußerlich sehr ähnlich.

Schwarz, bronzen schimmernd, grob und sehr dicht, zum Teil rugos punktiert, fein silbrig beborstet. Fühlerbasis bräunlich, die Keule geschwärzt. Taster einfarbig gelb. Beine gelblichrot, Apikalpartie der Mittel- und Hinterschenkel gebräunt. Oberlippe schwarzbraun, ziemlich dicht, glänzend beborstet. Länge: 2,6 – 3,2 mm.

♂-Holotypus und 17 ♂♂, 5 ♀♀-Paratypen: Ecuador: Guayaquil, VIII. 1975, H. FRANZ (Sa 238); 3 ♂♂-Paratypen: Ecuador: Umgebung Riobamba, IV. 1975, H. FRANZ (Sa 235).

Der Kopf ist beim Männchen meist etwas breiter als die Elytren (30,5 : 29; Proportionsmaße vom Holotypus), beim Weibchen etwa so breit wie die Elytren, seine ziemlich schmale Stirn (mittlerer Augenabstand: 17) ist konkav eingesenkt, der Mittelteil viel schmäler als jeder der Seitenteile, etwa punktbreit-kielförmig erhoben, geglättet, erreicht aber nicht das Augeninnenrandniveau. Die Punktierung ist grob und sehr dicht, der mittlere Punktdurchmesser liegt etwas unter dem größten Querschnitt des 2. Fühlergliedes, die gratartig schmalen Punktzwischenräume sind viel kleiner als die Punktradien. Die schlanken Fühler erreichen, zurückgelegt, gut den Hinterrand des Pronotums, ihre vorletzten Glieder sind deutlich länger als breit. Das Pronotum ist etwas länger als breit (22 : 20), vorn seitlich fast gerade, hinten etwas konkav verengt, die Punktierung ist gut so grob wie am Kopf, leicht rugos, aber kaum quer zusammenfließend. Die Elytren sind kaum länger als breit (30 : 29), etwas quadratisch, die Schultern eckig, der Hinterrand ziemlich tief rund ausgebuchtet (Nahtlänge: 24). Der Schultereindruck ist flach, aber deutlich, der Nahteindruck erlischt zur Elytrenmitte. Die Punktierung entspricht etwa der des Pronotums. Das Abdomen ist nach hinten deutlich verschmälert, die mit einer Punktreihe versehenen Paratergite schmal, die basalen Querfurchen der ersten Tergite ziemlich tief, sie tragen drei schmale Kiele, das 7. Tergit zeigt einen deutlichen apikalen Hautsaum (die Art ist makropter). Die Punktierung ist

überall grob und dicht, vorn wenig feiner als auf den Elytren, auf dem 7. Tergit sind die Punkte noch gut so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die Punktabstände sind nur hinten auf dem 7. Tergit etwa so groß wie die Punktradien, sonst überall kleiner. An den schlanken Beinen sind die einfachen Hintertarsen etwa drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist etwa so lang wie die drei folgenden zusammen, mehr als doppelt so lang als das Klauenglied. Die gesamte Oberseite ist ohne Netzung.

Männchen: Beine ohne Auszeichnung. 7. Sternit in der hinteren Mitte feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet. 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt etwa im hinteren Sechstel. 9. Sternit, wie auch das 9. Tergit, apikolateral mit langer Spitze. 10. Tergit abgerundet. Aedoeagus (Abb. 5).

Weibchen: 8. Sternit breit abgerundet. Valvifera mit langer Seitenspitze. 10. Tergit breit abgerundet.

Variabilität: Bei einigen Stücken ist die Punktierung des Vorderkörpers noch gröber, die Punkte gut so groß wie der größte Querschnitt des 2. Fühlergliedes. Die Länge und Deutlichkeit der mittleren Stirnglättung ist ebenfalls der Variation unterworfen. *Stenus ecuadorensis* sp. nov. unterscheidet sich von den ihm ähnlichen Arten wie folgt: von *S. certatus* SHARP durch gröber punktiertes, ungenetztes Abdomen und seine Stirnbildung, von *S. rectifrons* L. BCK. und *S. opportunus* L. BCK. durch gröber und dichter punktierten Vorderkörper, vor allem aber durch dichter punktiertes Abdomen, von *S. agilis* ER. durch gröber und dichter punktiertes Abdomen und seine Stirnbildung, von *S. graciliventris* SHARP durch dichter punktiertes Abdomen und den Aedoeagus, von *S. traili* SHARP durch seine Stirnbildung und auch hinten grob punktiertes Abdomen.

Holotypus in coll. H. FRANZ (Wien), Paratypen ebendort und in meiner Sammlung.

Stenus (Hypostenus) mediocris spec. nov.

Diese neue Art gehört in die Gruppe des *Stenus ariolus* ER. und ist hier, auch wegen zottigen Innensackes des Aedoeagus, die Schwesterart des mir aus Panama, Guatemala, Mexiko und Arizona bekannten *S. flohri* SHARP, dem sie auch so sehr ähnelt, daß ein Vergleich zu ihrer Kennzeichnung ausreicht.

Schwarz, glänzend, mäßig grob und mäßig dicht punktiert, deutlich silbrig beborstet. Fühler, Taster und Beine gelb. Oberlippe dunkelbraun, hell gesäumt. Clypeus und Oberlippe scheitelbärtig. Länge: 3,5 – 4,2 mm.

♂-Holotypus: Mexico: Veracruz: Vega de Alatorre, 28. VI. 1971, CLARK, MURRAY, HART et SCHAFFNER.

Proportionsmaße des Holotypus: Kopfbreite: 30; mittlerer Augenabstand: 15; Pronotumbreite: 23; Pronotumlänge: 28; größte Elytrenbreite: 32,5; größte Elytrenlänge: 35; Nahtlänge: 29. Die neue Art unterscheidet sich äußerlich von *Stenus flohri* durch etwas feinere Punktierung von Pronotum und Elytren: Während bei *S. flohri* die Punkte gut so groß sind wie der basale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, sind sie bei *S. mediocris* kleiner, wenn auch meist größer als der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes. Die Elytren sind bei der neuen Art im Verhältnis zum Kopf deutlich schmäler als bei *S. flohri*.

Männchen: 6. Sternit median dichter als an den Seiten punktiert und beborstet. 7. Sternit median fein und dicht punktiert und beborstet, am Hinterrand kaum erkennbar flach

ausgerandet. 8. Sternit, ähnlich wie bei *Stenus flohri*, mit dreieckigem Ausschnitt etwa im hinteren Siebtel. 9. Sternit nach hinten seitlich etwas eingezogen, apikolateral mit spitzem Zahn. Aedoeagus (Abb. 6) im Prinzip wie bei *S. flohri*, die Parameren an ihren Spitzen allerdings nicht lang-löffelförmig, sondern schmal, mit nur wenigen Borsten, der Medianlobus vorn etwa dreieckig zugespitzt, nicht, wie bei *S. flohri*, eher lang-abgerundet mit kleiner Apikalspitze. Innenkörper weniger zottig als bei *S. flohri*, das stark chitinisierte Innensklerit von anderer Gestalt, vorn breiter.

Holotypus in coll. PUTHZ.

Stenus (Hypostenus) scaenicus spec. nov.

Diese neue Art gehört in die Gruppe des mir aus Mexiko, Guatemala und El Salvador bekannten *Stenus vestigialis* ER. und ist hier ihre Schwesterart. Sie ähnelt ihm so stark, daß ein kurzer Vergleich zu ihrer Kennzeichnung ausreicht.

Schwarz, kaum glänzend, grob, regelmäßig und sehr dicht punktiert, deutlich, anliegend, silbergrau beborstet. Fühler und Taster gelblich, Fühlerbasis oft dunkler, auch die Keule manchmal etwas dunkler als die Mittelglieder. Beine schwarz, Schienen oft etwas heller, Tarsen bräunlichgelb, die Gliedspitzen verdunkelt. Oberlippe schwarz, mäßig dicht beborstet. Länge: 4,0 – 5,2 mm.

♂-Holotypus und 1 ♂, 3 ♀♀-Paratypen: Mexico: Oaxaca: 2 miles north San Jose Pacifico, 16. VII. 1974, CLARK, MURRAY, ASHE et SCHAFFNER; 2 ♂♂, 1 ♀-Paratypen: ibidem, 20. VII. 1974.

Proportionsmaße des Holotypus: Kopfbreite: 38; mittlerer Augenabstand: 21; Pronotumbreite: 29; Pronotumlänge: 33; größte Elytrenbreite: 42; größte Elytrenlänge: 45; Nahtlänge: 37.

Die neue Art unterscheidet sich von durchschnittlichen *Stenus vestigialis* durch noch gröbere und dichtere Punktierung des gesamten Körpers, die Stirnpunkte sind gut so groß wie der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, bei *S. vestigialis* meist etwas kleiner. Die Elytren sind etwas länger als bei der genannten Art.

Männchen: Beine ohne Auszeichnungen. 8. Sternit mit dreieckigem Ausschnitt etwa im hinteren Viertel. 9. Sternit apikolateral etwas spitz vorgezogen. 10. Tergit breit abgerundet. Aedoeagus (Abb. 1), dem des *Stenus vestigialis* prinzipiell sehr ähnlich, die Apikalpartie des Medianlobus aber schmäler, seine Innensklerite von anderer Gestalt.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand schmal abgerundet. Valvifera apikolateral etwas spitz vorgezogen. 10. Tergit breit abgerundet.

Stenus scaenicus sp. nov. unterscheidet sich von der einzigen weiteren Art seiner Gruppe, bei der, wie bei *S. vestigialis*, das 9. Sternit bzw. der Valvifer apikolateral leicht spitz vorgezogen sind, von *S. brighti* PUTHZ, durch längeres Pronotum, gröbere Punktierung der Stirn, längere Elytren und die Sexualcharaktere.

Holotypus in coll. PUTHZ, Paratypen ibidem und in der Sammlung der Texas A. and M. University.

Stenus (Hypostenus) franki spec. nov.

Auch diese neue Art gehört in die Gruppe des *Stenus vestigialis* ER., hier aber zu den Arten, deren 9. Sternit bzw. Valvifer apikal abgerundet sind (vgl. Abb. 4). In der genannten Gruppe

sieht sie dem mir aus den westlichen USA und aus Mexiko bekannten *S. papagonis* CASEY täuschend ähnlich; ein Vergleich reicht zu ihrer Kennzeichnung aus.

Schwarz, kaum glänzend, ziemlich grob, regelmäßig und sehr dicht punktiert, deutlich, anliegend, silbergrau beborstet. 1. Fühlerglied dunkelbraun bis schwarz, Mittelglieder bräunlichgelb, Keule dunkelbraun. Taster bräunlichgelb, 3. Glied gebräunt. Beine schwarz, Tarsen bräunlich. Oberlippe schwarz, mäßig dicht beborstet. Länge: 3,8 – 4,7 mm.

♂-Holotypus und 2 ♂, 4 ♀♀-Paratypen: Mexico: Mexico: 10 200 feet, P. N. Miguel Hidalgo, 29. V. 1974, C. W. et L. O'BRIEN et MARSHALL.

Proportionsmaße des Holotypus: Kopfbreite: 33; mittlerer Augenabstand: 19; Pronotumbreite: 26; Pronotumlänge: 26,5; größte Elytrenbreite: 42; größte Elytrenlänge: 42; Nahtlänge: 36.

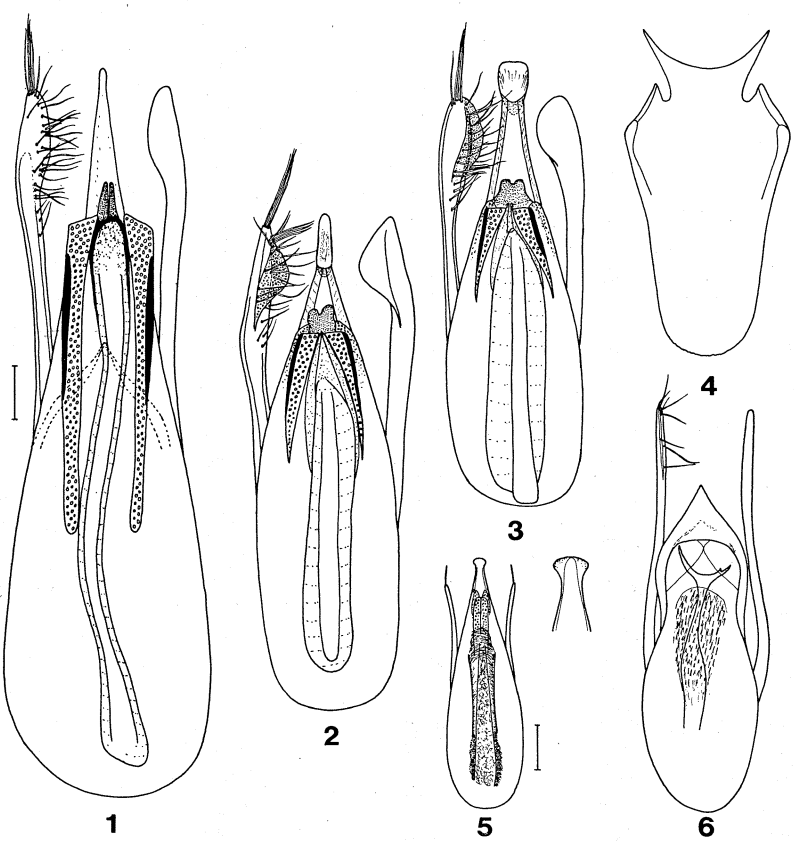


Abb. 1–6. Ventralansichten der Aedoeagi (Beborstung nur bei einer Paramere eingezeichnet): *Stenus (Hypostenus) scaenicus* sp. nov. [Holotypus] (1), *S. (Hypostenus) seclusus* sp. nov. [HT] (2), *S. (Hypostenus) franki* sp. nov. [HT] (3), 9. Sternit des *S. franki* (4), *S.* (s. str.) *ecuadorensis* sp. nov. [Paratypus] (5) mit vergrößerter Apikalpartie des Medianlobus, *S. (Hypostenus) mediocris* sp. nov. [HT] (6). Maßstab = 0,1 mm (1 = 2,6; 5 = 3,4)

Stenus franki sp. nov., den ich J. H. FRANK (Vero Beach, Florida) dediziere, der mir die Art vorlegte und Typen überließ, unterscheidet sich von *S. papagonis* CAS. äußerlich kaum durch etwas feinere Punktierung des Vorderkörpers und noch dichtere Punktierung des Abdomens. Eine sichere Trennung beider Arten läßt sich nur mit Hilfe der Untersuchung der männlichen Sexualcharaktere durchführen.

Männchen: Hinterschienen mit deutlichem Präapikaldorn. Metasternum breit abgeflacht, grob und dicht auf glattem Grund punktiert. Hinterhüftumrandung innen etwas feiner, ebenfalls dicht punktiert. 5. Sternit in der hinteren Mitte breit und flach eingedrückt, daselbst ebenso grob, aber etwas weniger dicht als die Vordersternite punktiert, 6. Sternit in der hinteren Mitte mit breit-dreieckigem Eindruck, die Seiten gekielt, die Kiele etwas rückwärts vorspringend, Hinterrand breit und flach ausgerandet, Eindruck innen weitläufiger als die Sternitseiten punktiert. 7. Sternit am Hinterrand kaum erkennbar flach ausgerandet. 8. Sternit mit etwa dreieckigem, im Grunde gerundeten Ausschnitt im hinteren Fünftel. 9. Sternit (Abb. 4). 10 Tergit lang, schmal abgerundet. Aedoeagus (Abb. 3), die Spitze des Medianlobus mit kleinem, zungenförmig rückwärts vorspringenden Dorsallappen.

Weibchen: 8. Sternit in der Hinterrandmitte deutlich vorgezogen, abgerundet. Valvifera abgerundet. 10. Tergit breiter als beim Männchen abgerundet.

Die neue Art läßt sich von *Stenus dampfi* L. BCK. durch feinere Puntkierung, namentlich des Abdomens, und durch ihre kurze, anliegende Abdominalbeborstung trennen, von *S. incognitus* SHARP durch dunklere Beine und viel dichtere Abdominalpunktierung, von *S. alticola* SHARP durch flache Netzung der Elytren, von *S. seclusus* sp. nov. durch bedeutendere Größe, breitere Elytren und feinere Punktierung, von allen durch die Sexualcharaktere.

Holotypus und zwei Paratypen in coll. PUTHZ, Paratypen in coll. J. H. FRANK.

Stenus (Hypostenus) seclusus spec. nov.

Auch diese neue Art gehört in die *vestiglialis*-Gruppe und ist hier die Schwesterart des *Stenus franki* sp. nov.

Schwarz, mäßig glänzend, grob und dicht punktiert, deutlich, anliegend, silbrig beborstet. 1. Fühlerglied braun, die Mittelglieder gelblich, die Keule gebräunt. Taster bräunlichgelb. Beine schwarz, die Tarsen bräunlichgelb, Gliedspitzen angedunkelt. Oberlippe schwarzbraun, mäßig dicht beborstet. Länge: 3,0 – 3,7 mm.

♂-Holotypus: Mexico: Oaxaca: 2 miles north San José Pacífico, 20. VII. 1974, CLARK, MURRAY, ASHE et SCHAFFNER.

Der Kopf ist deutlich schmäler als die Elytren (31 : 35), seine mäßig breite Stirn (mittlerer Augenabstand: 17) zeigt zwei flache Längsfurchen, der Mittelteil ist gut so breit wie jedes der Seitenteile, breitrund erhoben, überragt deutlich das Augeninnenrandniveau. Die Punktierung ist grob und ziemlich dicht, der mittlere Punktdurchmesser entspricht etwa dem mittleren Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die fein genetzten Punktzwischenräume sind i. a. kleiner als die Punktradien, am Mittelteil und an den Fühlerwurzeln größer. Die kurzen Fühler reichen, zurückgelegt, etwas über die Mitte des Pronotums hinaus, ihre vorletzten Glieder sind leicht asymmetrisch, fast so lang wie breit. Das Pronotum ist kaum länger als breit (26 : 25), etwa in der Mitte am breitesten, nach vorn schwach konvex, nach hinten leicht konkav verengt. Hinter der Mitte befindet sich ein flacher Quereindruck. Die Punktierung ist

etwas gröber als am Kopf und auch etwas dichter, der mittlere Punktdurchmesser übertrifft leicht den größten Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die genetzten Punktzwischenräume sind kleiner als die Punktradien. Die etwa quadratischen Elytren sind deutlich breiter als der Kopf (35 : 31), etwas länger als breit (37 : 35), die Seiten hinter den eckigen Schultern nahezu parallel, der Hinterrand tief rund ausgerandet (Nahtlänge: 30). Ihre Oberseite ist nahezu eben. Die Punktierung entspricht etwa der des Pronotums, ist jedoch, abgesehen vom vorderen Nahtdrittel, kaum weniger dicht, hinter den Schultern, auf kleiner Partie, feiner, flacher und weitläufiger. Das zylindrische Abdomen ist nach hinten deutlich, aber nicht stark verschmälert, die basalen Quereinschnürungen der ersten Segmente sind wenig tief, in der Mitte besitzen sie angedeutete Kielchen, das 7. Tergit trägt einen breiten apikalen Hautsaum (die Art ist geflügelt). Die Punktierung ist grob und dicht, vorn gut so grob wie auf der Stirn, hinten wenig feiner, die Punkte des 7. Tergits sind so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände etwas größer als die Punktradien. Das 10. Tergit ist fast so grob, aber weitläufiger als das 7. Tergit punktiert. An den kräftigen Beinen sind die breiten, gelappten Hintertarsen etwa drei Fünftel so lang wie die Schienen, ihr 1. Glied ist kürzer als die beiden folgenden zusammen, etwa so lang wie das Klauenglied. Der Vorderkörper ist deutlich, aber flach genetzt, abgesehen von den Tergiten 8–10 ist das Abdomen nahezu ungenetzt.

Männchen: Hinterschienen mit starkem Präapikaldorn. 8. Sternit mit dreieckigem, im Grunde gerundeten Ausschnitt im hinteren Sechstel. 9. Sternit prinzipiell wie bei *Stenus franki* (vgl. Abb. 4), der Hinterrand jedoch breiter abgerundet. 10. Tergit etwa halbkreisförmig abgerundet. Aedoeagus (Abb. 2), die Spitze des Medianlobus mit kleinem, dorsad vorspringenden Lappen.

Stenus seclusus sp. nov. unterscheidet sich von allen seinen nahen Verwandten durch geringere Größe und die Sexualcharaktere.

Holotypus in coll. PUTHZ.

Zusammenfassung

Fünf neue neotropische *Stenus*-Arten (Staphylinidae, Coleoptera) werden beschrieben: *S.* (s. str.) *ecuadorensis* sp. nov. (Ekuador), *S. (Hypostenus) mediocris* sp. nov. (Mexiko), *S. (Hypostenus) scaenicus* sp. nov. (Mexiko), *S. (Hypostenus) franki* sp. nov. (Mexiko) und *S. (Hypostenus) seclusus* sp. nov. (Mexiko).

Literatur

PUTHZ, V. 1967: Beiträge zur Kenntnis der Steninen. XXXVI. Revision der amerikanischen *Stenus*-Typen W. F. ERICHSONs der Sammlung des Zoologischen Museums Berlin (Coleoptera, Staphylinidae). Mitt. zool. Mus. Berlin **43**: 311–331.

– 1974: Beiträge zur Kenntnis der Steninen. CXXXV. Neue mexikanische *Stenus*-Arten (Coleoptera, Staphylinidae). Deutsch. ent. Z., N. F. **21**: 203–216.

SHARP, D., 1876: Contributions to the insect fauna of the Amazon Valley: Coleoptera, Staphylinidae. Trans. ent. Soc. London **1876**: 27–424.

– 1886–1887: Biologia centrali-americana: Insecta, Coleoptera. I, 2. Suppl. London.

Manuskript bei der Schriftleitung eingegangen am 20. August 1978.

Anschrift des Verfassers:

Dr. V. PUTHZ
Limnologische Flußstation
MAX-PLANCK-Institut für Limnologie
Postfach 260
6407 Schlitz
BRD

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Philippia. Abhandlungen und Berichte aus dem Naturkundemuseum im Ottoneum zu Kassel

Jahr/Year: 1979-1981

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Puthz Volker

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntnis der Steninen. CLXVI Neue neotropische Stenus-Arten (Staphylinidae, Coleoptera) 68-74